



Am Rande des Groß Pankower Sportplatzes könnten bald die Skater auf ihrer neuen Anlage fahren.

FOTOS: HILL/COLOURBOX

Skater-Bahn rückt in greifbare Nähe

Wenn Gemeindevertretung zustimmt und Fördermittel bewilligt werden, wird gebaut

Von Renè Hill

GROß PANKOW Wenn die Gemeindevertreter am 12. März dem Haushalt für das laufende Jahr zustimmen, dann kann die Skaterbahn realisiert werden, so Bauamtsleiter Karsten Lehmann. Die Jugendlichen Groß Pankows hatten diesen Wunsch vor zwei Jahren öffentlich gemacht, sind inzwischen mit ihren Vorstellungen auch im Sozialausschuss gewesen, wo sie ein positives Votum bekamen. Schon damals hatte Bürgermeister Marco Radloff das Projekt zur Chefsache gemacht. Und jetzt steht es unmittelbar vor der Realisierung.

„Ich freue mich riesig, wenn wir jetzt wirklich eine Skaterbahn bekommen“, sagt der elfjährige Domenik aus Groß

Pankow. Er war bei jeder Beratung zu diesem Thema dabei, verrät er dem „Prignitzer“. Der leidenschaftliche Penny-Board-Fahrer habe dann endlich eine Möglichkeit, an einem sicheren Ort seinem Hobby zu frönen. „Jetzt habe ich wenig Möglichkeiten mit meinem Board zu fahren, benötige ich doch dafür einen ebenen Untergrund“, erklärt Domenik. Und den gäbe es nur auf glatten Straßen.

In der Gemeindeverwaltung habe man seine Hausaufgaben gemacht, sagt Bauamtsleiter Karsten Lehmann. „Nach der Vorstellung im Finanzausschuss haben wir das Projekt zur Förderung bei der LAG Storchland eingereicht und ein positives Votum bekommen.“ Jetzt müsse bis zum 13.

Februar der Leader-Antrag beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung eingereicht werden.

In der Zwischenzeit gab es verschiedene Absprachen an Ort und Stelle. Mit Ortsvorsteher Heiko Baich, Vertretern des Sportvereins und Sozialarbeiter Karsten Pusch traf man sich auf dem Sportplatz. „Hier soll die Skateranlage errichtet werden“, so Lehmann. „Sie wird parallel zu den Linden, dem Parkplatzweg zum Sporthaus entstehen“, ergänzt Baich. Dieser Bau passe auch ins Konzept, den Sportplatz zum dörflichen Begegnungsort zu entwickeln, sind sich alle einig. Fest steht, dass diese auf einer Fläche von sieben mal 25 Metern entsteht, mit Bänken

und einer entsprechenden Beleuchtung. Zwei Quoterpipes sowie eine Funbox sollen hier dann aufgeschraubt werden. „Rund 87 000 Euro sind für das Projekt veranschlagt“, sagt Karsten Lehmann. „Wenn die Bewilligung erfolgt, rechnen wir mit einer Förderung von zirka 50 000 Euro.“

Wenn dann noch der Finanzausschuss am 2. März und die Gemeindevertretung am 12. März ein positives Signal geben, könne das Projekt noch in diesem Jahr realisiert werden, ist sich der Bauamtsleiter sicher. Im Groß Pankower Jugendclub hört man diese Nachricht mit großer Freude, denn dann können die Skater, Biker und Rollerfahrer sich hier treffen, um ihrer Freizeitbeschäftigung nachzugehen.